

Dolomiten, 22. Januar 2016

Für ein Parlament der Sorben

SELBSTBESTIMMUNG: Vorschläge für eine demokratisch legitimierte Volksvertretung der Sorben/Wenden

BUDYŠIN/BAUTZEN (sch). Eine demokratisch gewählte sorbische Volksvertretung: Das ist das Ziel der 2011 gegründeten „Serbski Sejm“.

Sie hat eine Broschüre vorgelegt, in der die wesentlichen Gründe, mögliche Strukturen, Ziele und Aufgabenstellung sowie die konzeptionellen Eckpunkte eines solchen SorbenParlaments erläutert werden. Das Heft ist in obersorbischer, niedersorbischer und deutscher Sprache verfasst. Die Sorben werden bisher politisch vom Dachverband der sorbischen Vereine und Verbände Domowina vertreten.

Mit der Broschüre ist die sorbische wie deutsche Öffentlichkeit aufgerufen, den bei den Landtagen Sachsens und Brandenburgs einzureichenden Antrag auf „Einleitung und Durchführung eines Gesetzgebungsverfahrens zur Schaffung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine demokratisch legitimierte Volksvertretung der Sorben/Wenden“ zu unterstützen. Die Broschüre ist auf der Internetseite der Initiativgruppe www.serbski-sejm.de einzusehen.

Die Initiativgruppe meint, dass die Domowina nicht repräsentativ sei für das sorbische Volk und mangels allgemeiner demokratischer Wahlen keine Legitimation zur politischen Vertretung der Sorben gegenüber Land und Gemeinden habe. Der „Serbski sejm“ würde alle öffentlich-rechtlichen Aufgaben übernehmen, die bisher von der Domowina und der Stiftung für das sorbische Volk geleistet wurden.

Seit Jahren versucht die Initiativgruppe mit der Domowina ins Gespräch zu kommen, bisher jedoch vergeblich.

„Serbski sejm“ wirft der Domowina Blockade vor, der Dachverband verweist auf eine Prüfung, wonach die Bildung eines Parlamentes nicht möglich sei sowie auf einen Beschluss seines Bundesvorstandes, wonach die Domowina sich mit diesem Thema nicht mehr auseinandersetzen werde. Hier treffen 2 Auffassungen aufeinander, eine Lösung ist aber nicht in Sicht.